

12. März 2002

Nr. 129 R-150-13 Kleine Anfrage Landrat Dr. Walter Brücker, Altdorf, zur Sicherheit im Tunnel der Umfahrung Flüelen N4; Antwort des Regierungsrates

Im Zusammenhang mit dem Unfall im Gotthard-Strassentunnel vom 24. Oktober 2001 stellt Landrat Dr. Walter Brücker dem Regierungsrat fünf Fragen:

*1. Welche Sicherheitseinrichtungen sind in diesem Tunnel geplant?*

Der Flüeler Tunnel wird mit den gemäss dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet. Es sind dies im Wesentlichen:

- Doppelseitige Ausstellnischen alle 650 Meter als Abstellplatz für Pannenfahrzeuge und Wendeplatz bei Ereignissen.
- SOS-Nischen alle 150 Meter mit Notruftelefonanlage und Feuerlöscher.
- Durchgehende Hydrantenleitung im Werkleitungskanal mit Anschlussmöglichkeiten bei den SOS-Nischen.
- Lückenlose Videoüberwachung mit Ereignisdetektion und Bildaufzeichnung.
- Diverse Sensoren zur Feststellung und Lokalisierung von Ereignissen.
- Lüftungssystem mit Lüftungszentrale und Lüftungsschacht in Tunnelmitte. Dieses ist mit modernen Brandluftklappen ausgerüstet, welche das konzentrierte Absaugen von Brandgasen beim Brandherd erlauben.
- Tunnelbeleuchtung mit Notbeleuchtung sowie Brandnotbeleuchtung.
- Tunnelfunkanlage mit aufgeschalteten Radioprogrammen, welche mit Durchsagen von der Betriebsleitstelle unterbrochen werden können.
- Lückenloser Mobilfunkempfang im gesamten Tunnel.

*2. Wird dieser Tunnel mit Massnahmen ausgerüstet, die sich im Gotthardtunnel bewährt haben, zum Beispiel Fluchtnischen oder sogar ein Sicherheitsstollen?*

Zum heutigen Zeitpunkt sind weder Fluchtnischen, Fluchtstollen oder Sicherheitsstollen vorgesehen. Zur Zeit wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen geprüft, ob zusätzlich Fluchtstollen realisiert werden sollen.

3. *Werden in diesem Tunnel die neuesten Einrichtungen und feuerdämmende Baustoffen verwendet? Ist eine leistungsfähige Ventilation geplant?*

Im Flüeler Tunnel werden die modernsten und sicherheitstechnisch geprüften Einrichtungen eingebaut. Feuerdämmende Baustoffe werden bei sicherheitsrelevanten Einrichtungen eingesetzt, um einen höheren Brandwiderstand zu erreichen (z. B. bei der Energieversorgung von Sicherheitssystemen). Eine leistungsstarke Lüftungsanlage wird gemäss den aktuellen Richtlinien des Bundesamtes für Strassen dimensioniert.

4. *Falls diese Massnahmen nicht geplant sind, können sie noch in die Bauphase einbezogen werden?*

Der Bund ist bereit, die Sicherheit des Flüeler Tunnels zu überprüfen. Zu diesem Zweck wird eine aktualisierte Risikoanalyse erstellt. Allfällige Ergänzungsmassnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Flüeler Tunnel könnten noch in der Bauphase realisiert werden.

5. *Ist der Bund bereit, diese Massnahmen im Rahmen des Baukredits der Nationalstrasse zu finanzieren?*

Allfällige Sicherheitsdefizite werden mit dem Bundesamt für Strassen besprochen. Ergänzende Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Umfahrungstunnel, welche vom Bundesamt akzeptiert werden, gehen zu Lasten der Nationalstrassenrechnung.

Mitteilung an Mitglieder des Landrates; Amt für Tiefbau; Amt für Umweltschutz; Direktionssekretariat Baudirektion und Baudirektion.

Im Auftrag des Regierungsrates  
Standeskanzlei Uri  
Der Kanzleidirektor